

# Ummeln begrüßt die Bayern

## 12. Bielefelder Hallenmasters in Brackwede

Bielefeld (WB). Der VfL Ummeln freut sich: Für das 12. Bielefelder Hallenmasters der Altersklassen U 9 und U 11 hat sich erneut der FC Bayern München angekündigt. Namhafter Bundesliga-Nachwuchs tummelt sich an diesem Wochenende in der Sporthalle des Brackweder Gymnasiums.

München, Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Köln, Bremen, Leverkusen, Gelsenkirchen – diese Städte haben eines gemeinsam: Hier spielen die Spitzenteams der Fußball-Bundesliga! Zum 12. Hallenmasters am Samstag und Sonntag kommen nicht nur die absoluten Topvereine aus ganz Deutschland, sondern erneut auch der jüngste Nachwuchs, die U 9-Junioren des FC Bayern zum VfL Ummeln. Dank inzwischen guter Kontakte nach München konnte diese Teilnahme erneut realisiert werden. Am Samstag um 12.11 Uhr spielt Ummelns Crew gegen den Rekordmeister-Talent-schuppen.

Auch gibt es wieder eine transparente Rundum-Bande. Dadurch wird das Spiel schneller und attraktiver, da der Ball fast ständig im Spiel ist und so die Zeit effektiv und trickreich genutzt werden kann. Bei der zwölften Auflage treffen vor sicherlich stimmungsvoller Kulisse 20 Nachwuchsteams aufeinander. Bundesligisten wie Bayern München, FC Schalke 04, 1. FC Köln, Hamburger SV, Werder Bremen, Bayer Leverkusen, Eintracht Frankfurt, Fortuna Düsseldorf, Greuther Fürth sowie weitere namhafte Klubs aus der zweiten Bundesliga und die erstmalig teilnehmende Mannschaft des FSV Mainz 05 bilden ein starkes Teil-

nehmerfeld. Natürlich sind auch die Vorjahressieger VfL Bochum (U 11) und die »Geißböcke« des 1. FC Köln (U 9) erneut am Start.

Diese Teams wollen eindrucksvoll demonstrieren, dass Spielverständnis und Technik schon früh erlernt werden und für die weitere sportliche Entwicklung eine entscheidende Bedeutung haben. Da zeigt sich die professionelle, leistungsorientierte und konstruktive Nachwuchsarbeit der Bundesligavereine. Bezirksbürgermeisterin und Schirmherrin Regina Kopp-Herr ist gespannt, wem sie in diesem Jahr die Siegerpokale überreichen kann. Der Eintritt ist wie immer frei.

Neben dem sportlichen Aspekt gibt es für die Ummelner Nachwuchskicker weitere spannende Begegnungen, denn die Nachwuchsteams des HSV, Werder Bremen, Bayern München, Greuther Fürth, Eintracht Frankfurt, Mainz 05 und Hertha BSC sind über Nacht in Gastfamilien der VfL-Kinder untergebracht. Das Team des FC Bayern München fliegt sogar erst am Sonntag von Paderborn zurück nach München.

### SAMSTAG – U 9-Turnier

**Gruppe A:** Bayern München, 1. FC Köln, Hamburger SV, FSV Mainz 05, VfL Ummeln.

**Gruppe B:** Schalke 04, Werder Bremen, Bayer Leverkusen, Hertha BSC, SpVgg Gr. Fürth.

**Zeitplan:** Vorrunde ab 11 Uhr, Platzierungsspiele ab 16 Uhr, Finale um 17.30 Uhr.

### SONNTAG – U 11-Turnier

**Gruppe A:** Hamburger SV, MSV Duisburg, FSV Frankfurt, Alemannia Aachen, VfL Ummeln.

**Gruppe B:** Eintracht Frankfurt, Fortuna Düsseldorf, Arminia Bielefeld, Hertha BSC, VfL Bochum.

**Zeitplan:** Vorrunde ab 11 Uhr, Platzierungsspiele ab 16 Uhr, Finale um 17.30 Uhr.



Die Bundesliga kommt: Die Brackweder Bezirksbürgermeisterin und Schirmherrin Regina Kopp-Herr, VfL Ummelns Jugendleiter Hans Keuch, Jannik Bornemann (8) und Levin Rosenthal (10, links) freuen sich auf das große Masters-Wochenende. Foto: Kerstin Sewöster

## Der nächste Formcheck

### Dornberg gegen SCW

**Bielefeld** (WB/wie). Nach dem feinen Achtungserfolg gegen Zweitligist SC Paderborn (0:0) steht für Fußball-Oberligist TuS Dornberg an diesem Sonntag (14.30 Uhr, BIPA-Sportarena) der nächste Test gegen einen höherklassigen Gegner auf dem Programm. Regionalligist SC Wiedenbrück kommt an den Mühlentbrink. »Erneut ein schönes Kaliber und eine gute Gelegenheit, um die Form zu überprüfen«, sagt Dornbergs Trainer Zafer Atmaca, für den das Ergebnis nur zweitrangig ist: »Wichtig ist, dass die Jungs Spielpraxis bekommen, schließlich haben wir in der Liga noch fünf harte Monate vor uns.«

Atmaca will den Test gegen den Regionalligisten auch dazu nutzen, Spielern aus der »zweiten Reihe« eine Chance zu geben. Sven Krüger, Dennis Schmidt oder Janis Theermann sollen sich über einen längeren Zeitraum zeigen. In der Offensive hofft Atmaca auf mehr Stürmer Saliou Abou, der gegen Paderborn beste Chancen vergab.

## U 12-Turnier am 17. Februar

**Bielefeld** (WB). Am 17. Februar findet in der Tönnies-Arena (Rheda-Wiedenbrück) ein U 12-Vergleichsturnier statt. Neben Arminia Bielefeld schicken Schalke 04, Werder Bremen, Hannover 96, Fortuna Düsseldorf und der SV Spexard ihre Kicker ins Rennen.

**Bielefeld** (WB). In einem hochspannenden Krimi setzte sich das Degenteam der Bielefelder TG im Deutschlandpokal gegen die Konkurrenz aus Osnabrück mit 37:36 durch. Mit einer völlig neuen Formation mussten die Bielefelder den krankheitsbedingten Ausfall von Nils Hachmeister und Gunther Kracke kompensieren. Neben den erfahrenen Degenspezialisten Thomas Höchsmann und Hendrik Müller ging erstmalig der erst 18-jährige Raoul Kanschä auf die Planche. Nach einem 1:1 im ersten Gefecht zwischen Thomas Höchsmann und Arne Neubert hatte



Japans Weltmeisterin Yuki Ogimi (links) will dem internationalen Frauenturnier erneut ihren Stempel aufdrücken. Bei »Weltklasse 2012« wurde sie zur besten Spielerin gewählt. Mit Turbine Potsdam greift sie nun nach dem Pokal der Sparkasse Bielefeld. Fotos: Thomas F. Starke

# »Potsdam ist der Favorit«

## »Weltklasse 2013«: Turnierchef Olaf Beugholt freut sich auf internationale Topstars

■ Von Arndt Wienböcker

Bielefeld (WB). Die Sporthalle in Jöllenbeck steht an diesem Wochenende einmal mehr ganz im Zeichen des internationalen Frauenfußballs. »Weltklasse 2013« hält erneut, was es verspricht. Turnierchef Olaf Beugholt: »Es ist angerichtet. Wir haben wieder viele internationale Topstars bei uns zu Gast.«

Als großen Turnierfavoriten sieht Jöllenbecks Abteilungsleiter bei der 34. Auflage des Hallenspektakels den 1. FFC Turbine Potsdam. Der amtierende Deutsche Meister ist Dauergast in Jöllenbeck. Das Team von Trainer Bernd Schröder tritt bereits zum 16. Mal im Bielefelder Norden an – vier Mal holte sich Potsdam den Siegerpokal der Sparkasse Bielefeld, zuletzt 2010. Vor zwölf Monaten reichte es für Turbine nur zu Platz vier, entsprechend motiviert wird der deutsche Vorzeigeklub am Wochenende antreten. »Potsdam kommt mit einer internationalen Topbesetzung«, weiß Olaf Beugholt. Die Afrikanerin Geneviva Anonma (Äquatorial-Guinea) feiert ihrem ersten Auftritt in Jöllenbeck entgegen, nachdem sie im Vorjahr nur an der Bande Atmosphäre schnuppern durfte. Die japanische Weltmeisterin Yuki Ogimi (gebürtige Nagasaki), beste Turnierspielerin 2012, will ebenfalls für Furore auf dem Parkett sorgen. Außerdem präsentiert Potsdam erstmals seine norwegischen Winterzugänge Maren Mjelde und Ada Hegerberg. In der Vorrundengruppe 1 muss sich

Potsdam mit Titelverteidiger SC 07 Bad Neuenahr, dem Schweizer Meister FC Zürich und Skovbakken IK aus Dänemark (Dritter 2012) auseinandersetzen. »Bad Neuenahr wird es schwer haben, den Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen«, prophezeit Olaf Beugholt dem Team von Trainer Colin Bell eine heikle Aufgabe. Den überraschenden Erfolg bei »Weltklasse 2012« verdiente sich Bad Neuenahr durch eine disziplinierte Leistung und eine überragende Torhüterin Almuth Schult, die im Finale gegen Kopparbergs/Göteborg FC (4:2 nach Neumeterschießen) u.a. einen Strafstoß parierte.

In der Gruppe 2 geht Bundesliga-Tabellenführer und Champions League-Viertelfinalist VfL Wolfsburg als klarer Favorit an den Start. »In Wolfsburg ist in den letzten Jahren sehr gute Arbeit geleistet worden. Die Mannschaft wurde gezielt verstärkt und hat



Turnierchef Olaf Beugholt ist es erneut gelungen, acht internationale Topteams nach Bielefeld-Jöllenbeck zu lotsen.

eine super Entwicklung genommen«, betont Olaf Beugholt, der dem mit deutschen Nationalspielerinnen gespickten Team aus der

VW-Stadt auch in der Halle alles zutraut: »Wolfsburg hat eine schlagkräftige Truppe am Start.« Angeführt wird die Mannschaft von Trainer Ralf Kellermann von den Nationalstürmerinnen Conny Pohlers, Martina Müller oder Alexandra Popp. Letztgenannte fällt wegen einer Fußverletzung allerdings aus.

Konkurrenten der Wolfsburgerrinnen in der Gruppenphase sind Bundesliga-Aufsteiger FSV Gütersloh, Fortuna Hjørring aus Dänemark und der tschechische Meister AC Sparta Prag. Turnierchef Olaf Beugholt kann den ersten Anpfiff an diesem Samstag um 14 Uhr kaum noch erwarten: »Die Zuschauer dürfen sich wieder darauf freuen, viele Weltklasse-Spielerinnen hautnah zu erleben.« Der neue Titelträger wird am Sonntagmittag ermittelt. Um 16.25 Uhr steigt das Finale.

@ www.frauenturnier.com

### Die Turniersieger seit 1977

1977: SVA Gütersloh  
1979: TuS Dornberg  
1980: FC Schalke 04  
1981: FC Schalke 04  
1982: B 1909 Odense  
1983: KBC Duisburg  
1984: KBC Duisburg  
1985: B 1909 Odense  
1986: KBC Duisburg  
1987: KBC Duisburg  
1988: KBC Duisburg  
1989: SV Seebach Zürich  
1990: B 1909 Odense  
1991: VfR Wolfsburg  
1992: VfB Rheine  
1993: B 1909 Odense  
1994: SG 08 Praunheim

1996: Odense BK  
1998: HEI Aarhus  
1999: Sportfreunde Siegen  
2000: 1. FFC Frankfurt  
2001: 1. FFC Frankfurt  
2002: 1. FFC Frankfurt  
2003: 1. FFC Turbine Potsdam  
2004: Djurgården/Ålvsjö  
2005: 1. FFC Turbine Potsdam  
2006: 1. FFC Turbine Potsdam  
2007: SC 07 Bad Neuenahr  
2008: FFC Turbine Potsdam  
2009: FCR 2001 Duisburg  
2010: 1. FFC Turbine Potsdam  
2011: Kopparbergs/Göteborg FC  
2012: SC 07 Bad Neuenahr  
2013: ?

# Höchsmann kontert in letzter Sekunde

## Fechten: BTG-Degenteam zieht in die dritte Runde des Deutschlandpokals ein

Youngster Kanschä der Nummer eins der Osnabrücker, Rainer Rauch, nicht viel entgegenzusetzen und übergab mit einem Zwischenstand von 4:10 an Müller. Dieser konnte nach einer ausgezeichneten Vorstellung die Bielefelder mit 13:12 in Führung bringen. Nach einer soliden Teamleistung trat Müller beim 30:27 zum vorletzten Gefecht Henning Neubert an. Beide Kontrahenten tasteten sich vorsichtig ab. Aufgrund von Inaktivität wurde das Duell beim unveränderten Stand von 30:27 abgebrochen. Thomas Höchsmann und Rainer Rauch

standen sich im entscheidenden Duell gegenüber. Rauch, ehemaliger deutscher Spitzfechter, egalisierte schnell zum Zwischenstand von 33:33. Nach Ablauf der Zeit stand es 36:36. Im Sudden Death, bekannt geworden durch Britta Heidemanns Olympiafinaleinzug, hatten die Osnabrücker Vorteil. Dadurch sahen sie fünf Sekunden vor Zeitablauf schon wie die Sieger aus. Thomas Höchsmann konnte aber einen unnötigen Angriff von Rauch kontern, setzte den Siegtreffer für die Bielefelder und machte damit den Einzug in die dritte Runde perfekt.



Behielten im Krimi die Nerven: Die BTG-Degenfechter Hendrik Müller, Thomas Höchsmann und Raoul Kanschä (von links).